

OfficeMaster Suite 8 - DirectSIP

OfficeMaster Suite direkt und ohne Gateways oder Middle-ware an SIP-Trunks und IP-Telefonanlagen anbinden. Mit der integrierten Funktion DirectSIP einfach über IP Dokumente und Faxe austauschen

Datenblatt | 08.08.2022

OfficeMaster Suite 8 – DirectSIP

OfficeMaster Suite direkt und ohne Gateways oder Middleware an SIP-Trunks und IP-Telefonanlagen anbinden. Mit der integrierten Funktion DirectSIP einfach über IP Dokumente und Faxe austauschen

So gelingt die Umstellung auf IP reibungslos

Dank DirectSIP ist es heute möglich, Dokumente, also auch Faxnachrichten, direkt zu übertragen. In der OfficeMaster Suite 8 ist die IP-Umsetzung in die Lösung zum Dokumentenaustausch integriert, so dass Dokumente und Faxe ohne Umwege an den SIP-Trunk oder eine IP-Telefonanlage übermittelt werden. Das sorgt für eine stabile und zuverlässige Übertragung. Dass Hardware-Komponenten oder Fremd-Software überflüssig werden, ist ein weiterer Vorteil.

Mehr Stabilität bei der Übertragung

Der direkte Übertragungsweg wirkt sich positiv auf die Zuverlässigkeit und Stabilität der Übertragung von Dokumenten in IP-Netzen im Vergleich zu bisherigen heterogenen Lösungen aus. Jeder Medienübergang – ein zusätzliches Gateway, eine netzwerkfähige CAPI oder sonstige Middleware – kann eine Quelle für Übertragungsfehler darstellen. Die OfficeMaster Suite ermöglicht mit DirectSIP die direkte Anbindung und Verarbeitung über IP. Mit dem Ergebnis, dass auch Faxnachrichten zuverlässiger und stabiler übertragen werden als bei vergleichbaren Lösungen in IP-Umgebungen.

Installation und Konfiguration leicht gemacht

Der Wegfall zusätzlicher Komponenten macht die Installation und Konfiguration leicht. Die Software ist weitestgehend vorkonfiguriert und auf die Profile der TK-Anlagen vorbereitet. Mit wenigen Klicks wählt der IT-Administrator eine bereitgestellte Vorlage aus. Die Software übernimmt die hinterlegten Einstellungen automatisch.

Fazit

Ein Trend geht derzeit dahin, dass immer mehr physische Schnittstellen wegfallen. Mit Blick auf eine zukunftsorientierte Infrastruktur unterstützt die OfficeMaster Suite 8 mit NGDX Unternehmen dabei, den Weg zum Dokumentenaustausch zu beschreiten und das mit voller Abwärtskompatibilität zum herkömmlichen Faxserver. Der Weg für eine digitale rechtssichere Kommunikation in IP-Umgebungen ist somit geebnet inklusive der Übermittlung hybrider Dokumente.

Details zu den einzelnen Anforderungen

Fax

Die jahrelange Erfahrung mit dem Thema Fax in IP- und ISDN-Umgebungen hat uns dazu gebracht, den T.30 und T.38 Protokoll-Stack komplett zu optimieren. Damit ist die Übertragung der Faxnachrichten über DirectSIP stabiler als alles bisher bekannte in IP-Umgebungen.

NGDX

Next Generation Document Exchange erlaubt es Ihnen über die Telefonleitung eine sichere Ende-zu-Ende Übertragung von Dokumenten aufzubauen. Dabei werden alle Dokumente im PDF-Format ohne aktive Inhalte übertragen. Hierfür wird das standardisierte Protokoll T.434 verwendet. Sofern bei der Übertragung eine Ende-zu-Ende T.38 Verbindung aufgebaut werden kann (dies geht auch, wenn Provider nur G.711 unterstützen, aber T.38 transparent durchleiten) ist neben der besseren Qualität der Dokumente im Vergleich zum Fax, auch eine deutlich höhere Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 150 Seiten pro Minute möglich.

Voicemail

Im Rahmen der Einführung von DirectSIP wurde die Anbindung der Telefonanlagen-unabhängigen Voicemaillösung der OfficeMaster Suite das Routing dahingehend optimiert, dass auch eine Einrichtung von komplexen Umgebungen mit wenigen separaten Rufnummern für Voicemail viel einfacher als in vergleichbaren Lösungen ist.

SMS

Ob der Versand und Empfang von SMS über die Telefonanbindung, die sogenannten Festnetz-SMS, bei direkter IP-Anbindung möglich ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Telefonie-Provider und Telefonanlagenhersteller. Nicht alle Anbieter lassen das Dienstmerkmal zu.

Alternativ können Sie SMS über APIs an SMS-Provider übergeben. Dabei setzt die OfficeMaster Suite auf das Protokoll Short Message Peer to Peer (SMPP). Dies wird durch die separat zu lizenzierende Funktionserweiterung „SMS over IP“ ermöglicht.

Telefonanlagen

Der Betrieb der Lösung hinter einer TK-Anlage, die das Routing der Rufe übernimmt, wird komplett unterstützt. Für die gängigen Telefonanlagen gibt es Konfigurationsvorlagen, die dem Administrator die wesentlichen Einstellungsoptionen bereits abnehmen. Eine individuelle Anpassung ist natürlich jederzeit möglich.

SIP Trunks

Alternativ zum Betrieb hinter einer Telefonanlage werden immer häufiger SIP-Trunks eines Providers direkt angebunden. In Kombination mit der OfficeMaster Suite heißt das, dass über den SIP-Trunk nur die Rufe für den Dokumentenaustausch (via Fax oder NGDX), Voicemails oder SMS am Trunk ankommen. Die OfficeMaster Suite übernimmt dabei kein Routing zurück zur Telefonanlage. Dafür müssten im Bedarfsfall Session Border Controller, wie OfficeMaster Gate, verwendet werden.

Parallelbetrieb DirectSIP mit anderen Kommunikationsschnittstellen

Umgebungen sind nur in den seltensten Fällen komplett homogen. Mit der OfficeMaster Suite lässt sich ein Parallelbetrieb von DirectSIP, OfficeMaster Gate und sogar mit Fremdhardware oder Software umsetzen.

Für alle Wege gilt: Es wird immer der gleiche Typ Leitungslizenzen benötigt. In der Konfiguration legen Sie nur fest, wie viele Leitungen für den jeweiligen Kommunikationsweg verwendet werden sollen.

Wenn Sie beispielsweise zehn Leitungen zur Verfügung haben, können Sie fünf Leitungen für DirectSIP und fünf für die Anbindung an OfficeMaster Gate zur ISDN-Anbindung verwenden.

Schnittstellenbeschreibung & Kompatibilitäten

Standardeinstellungen

- » G.711 pass-through
- » Port 5060
- » TLS

Optionale aber kostenfreie Optionen:

- » Aktivierung der schnellen Übertragung für Fax oder NGDX durch Aktivieren der Option „T.38 aktiv“.
- » Zusätzliche Aktivierung des Dokumentenaustausches durch die Option „enable NGDX“.

Weitere allgemeine Einstellungsmöglichkeiten

- » IP-Protokoll: TCP oder UDP
- » Anbindung an einen SIP-Trunk mit IP-Adressen-Bindung
- » Anbindung an einen SIP-Trunk mit Authentifizierung
- » RTP-Datenstrom darf als Protokoll G.711 oder T.38 enthalten.
- » Ein Umverhandeln auf T.38 ist aktiv oder passiv möglich, wahlweise kann auch T.38 abgelehnt werden.

Minimale Systemvoraussetzungen

Kommunikationsschnittstellen

- » DirectSIP (kein separates Gateway notwendig)

Für Standardumgebungen empfohlene Systeme (bis 10 Leitungen)

- » x86 / x64 Prozessoren, 2,4 GHz, 2 CPU Kerne
- » 4 GB RAM zur Verfügung stehender Arbeitsspeicher
- » 30 GB freier Festplattenspeicher

Betriebssysteme

- » Windows Server 2016
- » Windows Server 2019
- » Windows Server 2022